

F 4490/19

PODIUM ALTENHILFE: LEBENSUMFELD IM ALTER GESTALTEN

**27.11.2019, 14 Uhr bis 29.11.2019, 13 Uhr
Wyndham Atrium Hannover**

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Cordula Endter, Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin

Heidi Lyck, Sozial- und Altenhilfeplanung, Fachbereich Soziales und Gesundheit,
Stadt Flensburg

Heribert Kleene, Bürgermeister der Gemeinde Vrees im Landkreis Emsland

Jörg Marx, Sozialamt, Team Planung, Steuerung, Controlling, Stadt Mülheim a.d. Ruhr

Dietlind Meyer, Koordination Mehrgenerationenhaus und Heilhaus Kassel

Alwin Proost, Referatsleiter Grundsatzangelegenheiten, Aktives Altern, Alters-
forschung, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bonn

Thomas Pfundstein, Servicestelle für kommunale Pflegestrukturplanung und Sozial-
raumentwicklung, Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz
e.V. , Mainz

Georg Roth, Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e.V., Köln

Manuel Slupina / Frederick Sixtus, Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung,

Berlin

Egbert Steinhoff, Seniorenbüro Stadt Beckum

Katharina Wiegmann, Projektleitung Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im

Land Brandenburg (FAPIQ) - Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., Potsdam

LEITUNG

Barbara Kahler, Arbeitsfeldleiterin im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld IV – Alter, Pflege, Rehabilitation, Sozialplanung

INHALT UND ZIELE

Das Podium Altenhilfe greift aktuelle Entwicklungen in einem breiten Spektrum von Alternsthemen auf. Im Fokus stehen zum einen die Praxis der offenen Altenarbeit und Seniorenpolitik in den Kommunen sowie übergreifende Trends bzw. aktuelle Entwicklungen auch auf Bundesebene. Als bundesweites Forum bietet das Podium Altenhilfe interdisziplinären fachlichen Austausch, Vermittlung von Anregungen und Impulsen zwischen Praktiker/innen, Leitungskräften, Verbänden und Wissenschaft und befördert den fachpolitischen Diskurs.

Für ein selbstbestimmtes Altern sind die Lebensverhältnisse vor Ort entscheidend. Hier hat der Siebte Altenbericht bezogen auf die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse nicht akzeptable Diskrepanzen thematisiert. Entsprechend dem Auftrag des Koalitionsvertrags der 18. Legislaturperiode hat die interministerielle Kommission "gleichwertige Lebensverhältnisse" im Herbst 2018 ihre Arbeit aufgenommen und die Empfehlungen von 6 Facharbeitsgruppen im Sommer 2019 vorgelegt.

Beim Podium 2019 soll Gelegenheit sein, zentrale Ergebnisse und Erkenntnisse im Hinblick auf das Lebensumfeld Alter vorzustellen und zu erörtern. Wie "gleichwertige(re)" Lebensverhältnisse für ein gutes Alter mit bundespolitischen Maßnahmen, guten Konzepten in den Regionen und vor Ort angestrebt werden können, wird inhaltlicher Schwerpunkt sein.

ZIELGRUPPEN

Kommunalpolitiker/innen, Fach- und Leitungskräfte der Wohlfahrtspflege, Träger und Fachverbände der Altenarbeit, Stabsstellen Demografie, Leitungs- und Fachkräfte der So-

zialplanung und Altenarbeit in Kommunen und Verbänden, Mitarbeiter/innen Mehrgenerationenhäuser, Seniorenbüros, Freiwilligenagenturen, Seniorengenossenschaften, bürgerschaftlich Engagierte, Seniorenvertreter/innen.

PROGRAMM

MITTWOCH – NACHMITTAG, 27.11.2019

Uhrzeit

13.00	Mittagessen/ Mittagsimbiss
14.00	Begrüßung und Eröffnung <i>Barbara Kahler</i>
14.15	Gleichwertige Lebensverhältnisse – was heißt das im Alter / in Stadt und Land / in den Regionen? Ungleichwertige Lebensverhältnisse und wie die Menschen sie wahrnehmen: Teilhabeatlas Deutschland <i>Vertreter Berlin Institut</i>
	Diskussion und Austausch
15.30	Kaffeepause
16:00	„Selbstbestimmt im Alter leben in ländlichen Räumen – wie kann das gelingen?“ Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ) <i>Katharina Wiegmann</i>
17.00	Open Space – Raum für eigene Projekte
18.00	Abendessen

DONNERSTAG – 28.11.2019

Uhrzeit

09.00	Gleichwertige Lebensverhältnisse: ein politischer Auftrag Welche Schlussfolgerungen / Handlungsaufträge ergeben sich nach dem Bericht der Kommission gleichwertige Lebensverhältnisse für die Seniorenpolitik und die Daseinsvorsorge? <i>Alwin Proost</i>
	Statements aus der Perspektive <ul style="list-style-type: none"> • Älterer Menschen

- Seniorenarbeit – Altenhilfe – Sozialplanung in Kommunen
- Sozialraum - Nachbarschaft – Engagement - Vielfalt

Arbeit an Thementischen in Kleingruppen

- **Flexible Kaffeepause** -

11.45 Präsentation der Ergebnisse / Diskussion

12.30 Mittagessen

14.00 **Gute Strukturen vor Ort für das Leben im Alter fördern**
Kommunen begleiten und unterstützen bei der Gestaltung guter Infrastrukturen für das Alter: Servicestelle für kommunale Pflegestrukturplanung und Sozialraumorientierung des Landes Rheinland-Pfalz
Thomas Pfundstein

15.00 Gut leben im Alter in einer kleinen Gemeinde: Vrees im Emsland
Bürgermeister Heribert Kleene

16.00 Diskussion

16.30 Kaffeepause

Gemeinwesen- und Generationenarbeit als kommunale Daseinsvorsorge – ein Diskussionsbeitrag aus dem Kollegialkreis NRW
Jörg Marx und Egbert Steinhoff

Diskussion

Präventive Hausbesuche – Erkenntnisse aus einem Modellprojekt
Heidi Lyck

18.30 Abendessen

FREITAG – VORMITTAG, 29.11.2019

Uhrzeit

09.00 **Da ist nichts einfach!**
Technische Unterstützungssysteme in der Lebenswelt älterer Menschen und in der Pflege - Ein Beitrag zum selbstbestimmten Alter?
Cordula Endter

Diskussion

Selbstbestimmt, selbstbewusst, solidarisch: Schwule Senioren
Georg Roth

Mehrgenerationen- und Heilhaus Kassel: Ein guter Ort zum Leben und

	zum Sterben. Wie geht das zusammen und was braucht es dafür? <i>Dietlind Meyer</i>
flexible	Kaffeepause
12.00 / 12.15	Abschlussrunde/ Blitzlicht/ Feedback
12.30	Mittagessen
13.00	Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG BITTE BIS: 30.10.2019

VERANSTALTUNGSORT

Wyndham Atrium Hannover
Karl-Wiechert-Allee 68
30625 Hannover

KONTAKT (*fachliche Fragen*)

Barbara Kahler, Diplom Sozialwissenschaftlerin
Arbeitsfeldleiterin Arbeitsfeld IV
Telefon: 0 30 – 62 98 0-3 14
Kahler@deutscher-verein.de

KONTAKT (*organisatorische Fragen*)

Petra Prums
Veranstaltungsmanagement
Telefon: 0 30 – 62 98 0-4 19
Prums@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder
200,00 Euro

Nichtmitglieder
250,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.
282,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an die Tagungsstätte.

* Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung. Wir bitten Sie, sich rechtzeitig anzumelden, um sich die Übernachtung zu sichern.

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

www.deutscher-verein.de/de/va-19-podium-altenhilfe

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein mit Rechnung oder eine Teilnahmeabsage. Bei einer Absage entfällt auch die Anmeldung bei der Tagungsstätte, vgl. AGBs unter www.deutscher-verein.de.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de